

Modul 2
Möglichkeiten des digitalen Engagements für Studierende



Modul 2

Modul 2 nimmt die Herausforderungen in den Blick, die sich für Studierende stellen, wenn sie sich an Aktivitäten des digitalen studentischen Engagements beteiligen. Die Studierenden lernen verschiedene Beispiele und Möglichkeiten für die Initiierung von Aktivitäten des digitalen studentischen Engagements kennen und setzen sich mit den Kompetenzen auseinander, die sie dabei erwerben können.

Praxisprobleme lösen: Lokale Bedürfnislagen und globale Herausforderungen

Unterstützung von Praxispartner*innen durch bürgerschaftliches Engagement

Ein Projekt mit dem Service-Learning Ansatz durchführen

Digitales studentisches Engagement und die Entwicklung von digitalen und unternehmerischen Kompetenzen

Spotlight auf Fallstudien

Videolinks und Übungen

01

Praxisprobleme lösen: Lokale Bedürfnislagen und globale Herausforderungen

Niveau: Anfänger*innen





Globale Probleme und Aufgaben

Die Vereinten Nationen (UN) haben **17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung/Sustainable Development Goals (SDGs)** erarbeitet. Diese sind ein weltweiter Aufruf an alle Länder – ob Länder des Globalen Südens oder Nordens – zur Lösung globaler Probleme beizutragen, mit denen alle Menschen auf der Erde konfrontiert sind. Die SDGs heben u.a. hervor, dass die Beendigung von Armut eine Verbesserung des Gesundheits- und Bildungswesens, eine Verringerung der sozialen Ungleichheit und ein sozial gerechtes Wirtschaftssystem bedingen muss, und das bei gleichzeitiger Bekämpfung des Klimawandels und der Erhaltung der Ozeane und Wälder.

<https://sdgs.un.org/goals>





Ausgewählte Nachhaltigkeitsziele

Im Folgenden werden vier Nachhaltigkeitsziele behandelt, zu deren Bearbeitung Aktivitäten des digitalen bürgerschaftlichen Engagements beitragen können.

Ziel 10 – Weniger Ungleichheiten

Dieses Ziel ist darauf gerichtet, die soziale Ungleichheit innerhalb und zwischen den Ländern zu verringern. Seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie, so zeigen sozialwissenschaftliche Untersuchungen, hat die soziale Ungleichheit wieder zugenommen und sich die Schere zwischen einkommensstarken und einkommensschwachen Bevölkerungsgruppen weiter vergrößert anstatt verringert.

<https://sdgs.un.org/goals/goal10>





Ausgewählte Nachhaltigkeitsziele

2. Ziel 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion

Dieses Ziel befasst sich mit nachhaltigen und verantwortungsvollen Konsum- und Produktionsmuster. Dies ist umso wichtiger, wenn man bedenkt, dass der ökologische Fußabdruck global betrachtet zwischen den Jahren 2000 und 2017 um 70 Prozent gestiegen ist. Gerade bei Ressourcen wie Lebensmitteln wird geschätzt, dass im Jahr 2016 fast 14 Prozent der weltweit produzierten Nahrungsmittel nicht verwertet wurden, bevor sie im Lebensmittelhandel landeten.

<https://sdgs.un.org/goals/goal12>





Ausgewählte Nachhaltigkeitsziele

3. Ziel 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Dieses Ziel konzentriert sich auf die Reduzierung der Treibhausgase und die Auswirkungen des Klimawandels. Um die globale Erwärmung gemäß dem Pariser Abkommen auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, müsste die Welt bis etwa 2050 Netto-Null-Emissionen (Gleichgewicht zw. der Produktion von Emissionen und der Entfernung von Emissionen aus der Atmosphäre) erreichen.

Um die globale Erwärmung auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, sollten die weltweiten Emissionen bis 2030 auf 45 % unter das Niveau von 2010 gesenkt werden. Die Emissionen des Globalen Norden sind 2019 um etwa 6,2 Prozent niedriger als 2010, während die Emissionen von 70 Ländern des Globalen Südens 2014 um 14,4 Prozent gestiegen sind.

<https://sdgs.un.org/goals/goal13>





Ausgewählte Nachhaltigkeitsziele

4. Ziel 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Dieses Ziel strebt danach, Frieden und soziale Gerechtigkeit in Gesellschaften zu schaffen, welche die Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung darstellen. Dabei geht es darum, den öffentlichen Zugang zu Informationen zu gewährleisten und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und transparente Institutionen auf allen Ebenen aufbauen. Die COVID-19-Pandemie hat die soziale Ungleichheit und Diskriminierung von benachteiligten Personengruppen verstärkt und demokratische Rechtssysteme in einigen Ländern auf die Probe gestellt oder sogar geschwächt.

<https://sdgs.un.org/goals/goal16>

A photograph of a brown, textured surface with the words "no justice" and "no peace" written in black cursive script. "no justice" is on the top line and "no peace" is on the bottom line, with "no" on the left and "justice" and "peace" on the right.

no justice
no peace



Lösungen erkennen

Im Folgenden werden drei Plattformen präsentiert, die Anregung und Unterstützung geben können, um lokale und globale Problemlagen erkennen und Aktivitäten des digitalen studentischen Engagements entwerfen zu können.

Die folgenden Beispiele zeigen, wie Projekte des digitalen studentischen Engagements in der Praxis aussehen können – sie können Ideen entfachen für Aktivitäten des eigenen Engagements.





1. Citizenslab

Citizenslab ist eine ideale Ressource, um Beispiele für Aktivitäten des bürgerschaftlichen Engagements in ganz Europa zu finden.

Citizenslab hat zum Ziel, aktive Bürger*innen aus den verschiedenen Bereichen der Gesellschaft, die sich in ihren lokalen Gemeinden engagieren, zu verbinden und zu stärken.

<https://citizenslab.eu/>





1. Citizenslab

Aktivitäten und Ziele des Citizenslab:

- Organisation des Zusammenarbeitens, Mitgestaltens und des Aktiv-Werdens, um lokale und globale Herausforderungen zum Wohle aller zu bewältigen.
- Aufzeigen, dass bürgerschaftliches Engagement zu einem neuen Verständnis und der Ausübung von Demokratie beiträgt
- Kritische Reflexion von Einstellungen und Werten und das Anstoßen von Transformationsprozessen auf individueller und kollektiver Ebene

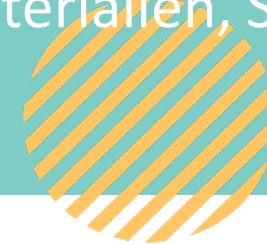


2. Street Civics

Street Civics ist eine Website zur öffentlichen Bildung. Sie stellt Wissen und Daten zu Verfügung, die Aktivist*innen und Organisationen nutzen können, um Aktivitäten der sozialen und institutionellen Veränderung anzustoßen.

Street Civics stellt unterschiedliche Materialien bereit: Wissen zu verschiedenen Themen im Engagementbereich, Kampagnenmaterialien, Spiele etc.

<https://streetcivics.com/>



2. Street Civics

Werfen Sie einen Blick auf den folgenden Artikel, der 18 Praxisbeispiele für bürgerschaftliches Engagement vorstellt:

<https://streetcivics.com/18-examples-of-civic-engagement-activities/>





3. Die Bucket List für engagierte Bürger*innen

Die Bucket List für engagierte Bürger*innen besteht aus einer Liste mit 76 verschiedenen Möglichkeiten, sich bürgerschaftlich zu engagieren.

Die Liste enthält konkrete und praktische Maßnahmen, um sich als Bürger*in aktiv in die Gesellschaft einzubringen.

Die Liste gliedert sich in 5 Aktivitätsbereiche, die wesentliche Aspekte des bürgerschaftlichen Engagements darstellen.

Diese sind: sich informieren, an Wahlen teilnehmen, gesellschaftlich aktiv sein, Gemeinschaften bilden und sich mit anderen vernetzen.





3. Die Bucket List für engagierte Bürger*innen

Bürgerschaftliches Engagement ist für demokratische Gesellschaften unerlässlich:

“Civic engagement is the glue that holds self-government together. But self-government can be hard work and requires much effort. Action is essential to maintaining the foundations of our democracy, no matter which political party happens to be in power.”

Inspiration für bürgerschaftliches Engagement:

[The bucket list for involved citizens](#)



GOOD-PRACTICE-BEISPIELE

Werfen Sie einen Blick auf die Fallstudien zu Aktivitäten des digitalen studentischen Engagements, die im Projekt *Students as Digital Civic Engagers* erhoben wurden. Sie werden im Handbuch zu digitalem studentischem Engagement beschrieben.

[Handbuch zu digitalem studentischem Engagement](#)





Kurs zum bürgerschaftlichen und interkulturellen Engagement der Universität Belgrad (Serbien)

Der Kurs zum bürgerschaftlichen und interkulturellen Engagement der Universität Belgrad umfasst eine optional wählbare Lehrveranstaltung mit dem Titel "*Methods of Civic and Intercultural Adult Education*" (Methoden der politischen und interkulturellen Erwachsenenbildung), die am Institut für Pädagogik und Andragogik der Universität Belgrad für Bachelor-Studierende angeboten wurde. Zentraler Inhalt der Lehrveranstaltung war, die Prinzipien der prozessorientierten Kunst zu nutzen, um das Thema politischer und interkultureller Bildung zu erkunden. Die Studierenden sollten die Lehrveranstaltung an der Universität besuchen und verschiedene Formen von Interventionen und Aktionen in der Stadt durchführen. Die Idee war, dass sich die Studierenden in den lokalen Gemeinschaften einbringen, indem sie zuvor deren soziale Probleme erfassen und sich mit bereits bestehenden Initiativen vertraut machen.



Kurs zum bürgerschaftlichen und interkulturellen Engagement der Universität Belgrad (Serbien)

Durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie veränderten sich die geplanten Tätigkeiten der Studierenden und digitale Tools kamen zum Einsatz. Die Studierenden beschäftigten sich z.B. mit dem Thema der Sicherheit von Frauen in der Stadt, indem sie die Stadt zu Fuß erkundeten und Fotos von Orten machten, an denen sie sich sicher oder unsicher fühlten. Im Anschluss daran erstellten sie eine digitale Landkarte der Stadt (mithilfe des Tools Milanote), in der die sicheren und weniger sicheren Orte abgebildet waren.

[Link zum Tool Milanote](#)





E-Service-Learning Programm der Universidad Nacional de Educación a Distancia (*Spanien*)

Das E-Service-Learning Programm der Universidad Nacional de Educación a Distancia wurde als Service-Learning-Projekt auf Basis eines virtuellen Studierendenaustauschs konzipiert, in dem Studierende aus Spanien und Afrika beteiligt waren: Studierende der Universidad Nacional de Educación a Distancia (UNED), die Sozialpädagogik studierten, und Studierende der Ecole Normale Supérieure (ENS) von Porto Novo in Benin, die die Ausbildung zur Spanischlehrer*in absolvierten. Das Programm zielte darauf ab, die spanischen Sprachkompetenzen der Studierenden aus Benin zu verbessern, da diese keine Möglichkeit (z.B. durch Stipendien und Beihilfen) hatten, in spanischsprachige Länder zu reisen. Zugleich sollte das Programm den Studierenden aus Spanien die Möglichkeit geben, ein erweitertes Verständnis für andere Lehr- und Lernkulturen zu gewinnen und aus erster Hand über verschiedene Unterrichtsmethoden zu erfahren.



E-Service-Learning Programm der Universidad Nacional de Educación a Distancia (*Spanien*)

Das Programm unterstützte die Möglichkeit, bürgerschaftliches Engagement virtuell umzusetzen, indem es auf 2.0-Technologien zurückgriff, um die Bedürfnisse von sozialen Gruppen in anderen Weltregionen aufzugreifen. Das Programm kann als ein innovatives Service-Learning-Projekt als auch als eine bürgerschaftliche Aktivität betrachtet werden, die durch die Schaffung von digitalen Lernumgebungen unterstützt wird.



Globale Perspektiven und bürgerschaftliches Engagement – Weitere Ressourcen

[Mapping new forms of civic engagement in Europe](#)

[Article on 10 Easy ways to be a more engaged citizen](#)



02

Unterstützung von Praxispartner*innen durch bürgerschaftliches Engagement

Niveau: Fortgeschritten





Förderung von lokalen Gruppen und Gemeinschaften

Die positiven Erfahrungen für Studierende, die sich im Rahmen von bürgerschaftlichem Engagement für ihre lokale Umgebung einsetzen, sind zahlreich. Im Verlauf der Forschungen im Projekt *Students as Digital Civic Engagers* wurden einige davon herausgearbeitet:

Dazu zählen:

- a) der Erwerb von berufsrelevanten Fähigkeiten
- b) der Aufbau von sozialen Kontakten und Netzwerke
- c) die Beteiligung an Gemeinschaftsprojekten und die Erfahrung, wie diese zu einer positiven Veränderung beitragen können





Drei Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement in der lokalen Umgebung

1. Unterstützung von gemeinnützigen Organisationen

Zuerst gilt es, ein persönlich relevantes Thema zu wählen, das man angehen möchte.

In einem nächsten Schritt gilt es, Kontakt zu gemeinnützigen Organisationen herzustellen, welches sich diesem Thema widmen.

Durch die Unterstützung und Mitwirkung in Organisationen, die das Ziel haben, das Gemeinwesen in sozialer und ökologischer Hinsicht zu verbessern, kann ein gesellschaftlicher Beitrag geleistet werden.





Drei Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement in der lokalen Umgebung

2. Beteiligung an öffentlichen Treffen in der Gemeinde

Dabei können erste Einblick und Erfahrungen in Bezug auf ein bestimmtes gesellschaftlich relevantes Thema gesammelt werden

Es gibt die Möglichkeit, Netzwerke aufzubauen.

Das Treffen von Gleichgesinnten ermöglicht es, sich zusammenzuschließen und eine Aktivität bzw. ein Projekt zu digitalem bürgerschaftlichem Engagement auf die Beine zu stellen





Drei Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement in der lokalen Umgebung

3. Unterstützung von lokalen Unternehmen

Dadurch werden lokale Gemeinschaften und Unternehmen (wie Familienbetriebe, lokale Zulieferer) wirtschaftlich gestärkt.

Durch den Kontaktaufbau zu lokalen Unternehmen, werden soziale Beziehungen aufgebaut und die Bedarfe der jeweiligen Unternehmen können ermittelt werden.





Förderung von lokalen Gruppen und Gemeinschaften – Weitere Ressourcen

[Blog on 5 Ways To Improve Your
Community Through Civic Engagement](#)

[Article on 4 Steps to Consider in the
Project Planning Process](#)

[Report of the Taskforce on Active
Citizenship](#)



03

Ein Projekt mit dem Service-Learning Ansatz durchführen

Niveau: Anfänger*innen



Das Konzept des Service-Learning

Service-Learning wird realisiert, wenn Lernen durch eine Dienstleistung (Service) in einer lokalen Gemeinschaft und einer anschließenden Reflexion (Learning) darüber erfolgt. Service-Learning trägt damit nicht nur zu einem besseren Verständnis des Praxisfeldes, in dem die Dienstleistung ausgeführt wird, bei, sondern hilft auch die für die Arbeit in einem bestimmten Praxisfeld erforderlichen Fähigkeiten zu üben. Service-Learning beinhaltet vier Schritte:

1. Service-Learning umfasst bürgerschaftliches Engagement in Form einer Dienstleistung außerhalb der Hochschule ("Service").
2. Studierende reflektieren im Rahmen der Lehrveranstaltung ihre Erfahrungen in der Praxis z. B. anhand eines Lerntagebuchs und erwerben fachspezifische und überfachliche Kompetenzen („Learning“).
3. Im Rahmen von Service-Learning arbeiten Studierende mit Praxispartner*innen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen zusammen.
4. Wissenschaftliches Wissen kann auf die Praxis bezogen werden.

Service-Learning und freiwilliges Engagement

Es gibt Unterschiede zwischen **Service-Learning** und **freiwilliges Engagement**.

Service-Learning stellt im Unterschied zum freiwilligen Engagement einen Lehransatz dar und ist im Curriculum eines Studienganges eingebettet, d.h. Studierende erhalten Credits (ECTS-Punkte) für ihre Teilnahme an einer Service-Learning-Lehrveranstaltung. Ein anderer wesentlicher Unterschied zum freiwilligen Engagement besteht darin, dass Studierende ihre Erfahrungen in einem Praxisfeld im Rahmen der Lehrveranstaltung methodisch bearbeiten und reflektieren.



Service-Learning muss folgende Aspekte beinhalten:

- 1. Wechselseitiger Nutzen:** Service-Learning bezieht sowohl die Bedürfnisse und Anliegen der Praxispartner*innen mit ein als auch das soziale Lernen der Studierenden.
- 2. Reflexion:** Die angeleitete Reflexion hilft den Studierenden, ihre Erfahrungen in der Praxis zu reflektieren und zu erkennen, was sie gelernt haben.
- 3. Verbindung zur Lehrveranstaltung:** Die Aktivitäten der Studierenden werden auf vorher festgelegte Lernziele bezogen und unterstützen ihr Lernen durch Erfahrung.





Die Gemeinschaft im Fokus

Service-Learning ermöglicht es den Studierenden, direkt mit Praxispartner*innen zusammenzuarbeiten.

Der „Dienst an der Allgemeinheit“ steht häufig im Mittelpunkt eines Projektes zu digitalem studentischem Engagement.

Studierende, die an einem Projekt zu digitalem studentischem Engagement teilnehmen, setzen sich mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinander und erwerben zugleich fachspezifische, soziale und digitale Kompetenzen.





Beispiele für Service-Learning

Im Rahmen von Service-Learning erproben Studierende das in der Lehrveranstaltung erarbeitete Wissen in der Praxis.

Zwei Beispiele für Service-Learning:

- 1) Starter Programm der Universität Tartu
- 2) Bewusstsein für Demenz schaffen an der Queen's University Belfast

Beide sind im Handbuch zu [digitalem studentischem Engagement](#) zu finden




04

Möglichkeiten zur Kompetenzentwicklung: Digitales studentisches Engagement und die Entwicklung von digitalen und unternehmerischen Kompetenzen

Niveau: Fortgeschritten





Studierende, die sich an Aktivitäten des digitalen studentischen Engagements beteiligen, entwickeln eine Vielzahl an digitalen und unternehmerischen Kompetenzen.

Diese werden im Folgenden beschrieben.





Erwerb von digitalen Kompetenzen

DigComp ist der Europäische Referenzrahmen für digitale Kompetenzen. Er wurde von der Europäischen Kommission als legitimes Instrument zur Förderung von digitalen Kompetenzen der Bürger*innen genehmigt.

Er dient zur Bestimmung der Kompetenzen, die Studierende durch digitales studentisches Engagement erwerben können.





Auswahl einer digitalen Kompetenz aus dem *DigComp*

Aktive Teilhabe mittels digitaler Technologien

Diese Kompetenz umfasst die aktive Beteiligung an der Gesellschaft durch die Nutzung öffentlicher und privater digitaler Dienste. Sie bezieht sich außerdem auf die Kompetenz, Chancen zur selbstbestimmten Beteiligung an bürgerschaftlichen Initiativen durch geeignete digitale Technologien zu erkennen.

Weitere Informationen zum DigComp:
<https://ec.europa.eu/jrc/en/digcomp/digital-competence-framework>



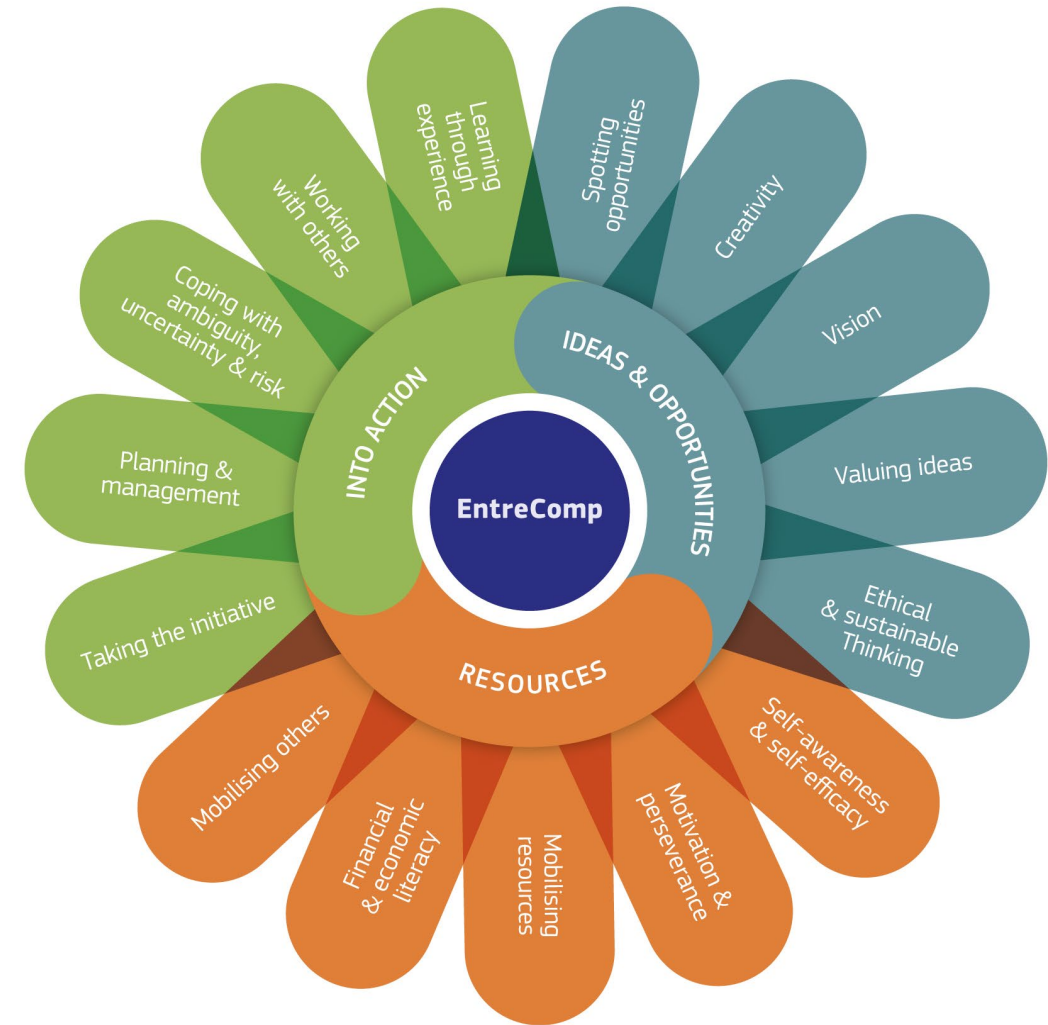


Erwerb von unternehmerischen Kompetenzen

EntreComp ist der Europäische Referenzrahmen für unternehmerische Kompetenzen. Er wurde von der Europäischen Kommission als legitimes Instrument zur Förderung von unternehmerischen Kompetenzen der Bürger*innen genehmigt.

Der EntreComp besteht aus 3 Kompetenzbereichen:

1. Ideen und Maßnahmen
2. Ressourcen
3. In Aktion





Erwerb von unternehmerischen Kompetenzen

Studierende, die an Aktivitäten des digitalen bürgerschaftlichen Engagements teilnehmen, entwickeln ein breites Spektrum an unternehmerischen Kompetenzen. Die Entwicklung dieser Kompetenzen beginnt damit, dass sie in ihrer lokalen Umgebung ein Problem erkennen, für dessen Lösung sie sich einsetzen möchten. Indem sie mit anderen zusammenarbeiten, kann es ihnen gelingen, kreative Lösungen für soziale oder ökologische Probleme zu finden.

Weitere Informationen zum EntreComp:
<https://ec.europa.eu/jrc/en/digcompedu>





Auswahl einer digitalen Kompetenz aus dem *EntreComp*

Ethisches und nachhaltiges Denken

Diese Kompetenz umfasst die Abschätzung der Folgen von Wertschöpfungsmöglichkeiten auf lokale Gemeinschaften und die Umwelt. Sie bezieht sich auf verantwortliches Handeln und das Reflektieren von wirtschaftlichen Zielen in Bezug auf deren Nachhaltigkeit.



05

Spotlight auf Fallstudien zu digitalem studentischem Engagement

Niveau: Anfänger*innen





Spotlight auf Fallstudien zu digitalem studentischem Engagement

Im Folgenden gelangen Möglichkeiten für Studierende in den Blick, sich bürgerschaftlich zu engagieren und dabei digitale Tools zu verwenden. Dazu werden zwei Fallstudien zu digitalem studentischem Engagement vorgestellt. **Beide Fallstudien sind Beispiele für digitales studentisches Engagement im Rahmen des Curriculums.** Die Fallstudien wurden im Rahmen des Projekts *Students as Digital Civic Engagers* in insgesamt 6 europäischen Ländern erhoben.





Free Legal Advice Society (FLAC)

Die Free Legal Advice Society (FLAC) am Athlone Institute of Technology (AIT) in Irland bietet einen Auskunftsservice für rechtliche Fragen an. Studierende, die ihre wachsenden juristischen Kenntnisse vertiefen wollen, haben die Möglichkeit, sich in der FLAC Society zu engagieren, indem sie ihr Rechtswissen Auskunftssuchenden zu Verfügung stellen. Seit der COVID-19 Pandemie hat die FLAC Society digitale Technologien in ihr Angebot aufgenommen. Sie bietet ihren Auskunftsservice weiterhin an und nutzt dazu zusätzlich Online-Anrufe und Videomeetings.





Free Legal Advice Society (FLAC)

Die Teilnahme an der FLAC Society ist für Studierende der Rechtswissenschaften verpflichtend. Sie gibt den Studierenden die Gelegenheit, die Arbeit im Rechtsbereich kennenzulernen.

Die Studierenden betrachteten ihre Beratungstätigkeit in der FLAC Society als eine wertvolle Erfahrung. Durch ihre Arbeit in einem juristischen Umfeld konnten sie bereits konkrete Vorstellungen über ihr zukünftiges berufliches Tätigkeitsfeld gewinnen.



Das Starter Programm der Universität Tartu

Das Starter Programm der Universität Tartu repräsentiert eine extracurriculare Aktivität, bei der Studierende eine unternehmerische Einstellung entwickeln und Unternehmergeist entfacht wird. Es besteht aus einem dreimonatigen Programm, das eine Auftaktveranstaltung, mehrere Schulungen und Workshops, eine Veranstaltung zum Networking, Mentoringsitzungen und eine abschließende Präsentation beinhaltet.



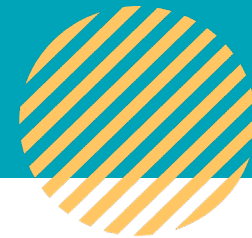
Das Starter Programm der Universität Tartu

Das Programm richtet sich an Studierende aus verschiedensten Fächern, die den Prozess der Entwicklung einer Idee bis hin zur Einführung eines Produkts oder einer Dienstleistung kennenlernen möchten. Während dieses Prozesses erkunden die Studierenden die Bedürfnis- und Problemlagen in der Praxis und versuchen, dafür Lösungen zu entwickeln. Eine Projektgruppe entwickelte eine App namens SORTER. Die Projektidee bestand darin, eine einfach zu bedienende App, die umweltfreundliches Verhalten bei der Mülltrennung unterstützt, zu entwickeln. Die App half dabei, herauszufinden, wie der Abfall ordnungsgemäß sortiert werde.



05

MODUL 2 Übungen





Digitales studentisches Engagement in Österreich

STEOP Mentoring, University of Vienna

Intercultural Mentoring, University of Vienna

Mentoring for first-year students, Vienna University of Economics and Business

Learn Buddy, Vienna University of Economics and Business

Service-Learning, University of Vienna





Digitales studentisches Engagement in Estland

[Good Citizen](#)

[About Estonian Youth Work Centre](#)

[Volunteer Gate](#)





Digitales studentisches Engagement in Irland

DCU examples of Civic Engagement

Cork City as part of civic engagement

Volunteering opportunities in Ireland





Digitales studentisches Engagement in Portugal

Civic Engagement Portugal for Ukraine

UMinho Students Union

Students volunteering opportunities



VIDEO

Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals)

Sehen Sie sich das Video über die Ziele für Nachhaltige Entwicklung/Sustainable Development Goals (SDGs) an:

<https://www.youtube.com/watch?v=qAlolKgDPrA>



VIDEO

Vorbilder für bürgerschaftliches Engagement

Sehen Sie sich den Ted Talk über neue Modelle für bürgerschaftliches Engagement an:

<https://www.youtube.com/watch?v=NpCzIniPZDU>



VIDEO

Neubelebung des bürgerschaftlichen Engagements von Jugendlichen

Sehen Sie sich den Ted Talk über bürgerschaftliches Engagement von Jugendlichen an:

https://www.youtube.com/watch?v=wqrHkM_6dsM&t



VIDEO

Third Mission der Hochschulen

Sehen Sie sich das Video von **SocialErasmus+** an, in dem die Third Mission der Hochschulen und der kompetenzorientierte Lernansatz vorgestellt und ihre Verbindung zum bürgerschaftlichen Engagement von Studierenden hervorgehoben werden:

<https://www.youtube.com/watch?v=BV8PICN1xWM>



Übung 1: Einzelaktivität

Diese Aufgabe nimmt etwa 45 Minuten in Anspruch.

Schritt 1: Sehen Sie sich die vorangestellten Videos an. Klicken Sie auf die Links zu Beispielen zu digitalem studentischem Engagement in den verschiedenen europäischen Ländern.

Schritt 2: Bearbeiten Sie die folgenden Aufgabenstellungen:

- Nennen Sie verschiedene lokale oder globale Probleme, die durch Aktivitäten des digitalen studentischen Engagements bearbeitet werden können.
- Welche Möglichkeiten kennen Sie, um bestimmte Problemlagen in Ihrer lokalen Umgebung zu bearbeiten? Wie würden Sie diese umsetzen?

Tipp: Fällt es Ihnen schwer, Ideen zu entwickeln? Denken Sie an das, was Sie in diesem Modul und in den Videos gelernt haben und beziehen Sie dieses Wissen auf Ihre Antworten. Sie können auch über ihre bisherigen Erfahrungen des Engagements nachdenken und diese einbringen.

Übung 2: Gruppenaktivität – Entwickeln von Ideen für ein Projekt zu digitalem studentischem Engagement

Diese Aktivität dauert etwa 30 Minuten.

- **Schritt 1:** Teilen Sie sich in Kleingruppen von 4-6 Personen auf.
- **Schritt 2:** Führen Sie ein Gespräch mit Ihren Gruppenmitglieder*innen, in dem Sie über ihre Erfahrungen mit bürgerschaftlichem Engagement sprechen. Denken Sie dieses Mal an Erfahrungen, die eher eine globale Wirkung haben (können).
- **Schritt 3:** Entwickeln Sie anhand dieser Erfahrungen Ideen für Ihr Projekt zu digitalem studentischem Engagement. Bestimmen Sie zunächst ein lokales oder ein globales Problem und legen Sie fest, wie Ihr Projektteam dieses Problem angehen könnte.
- **Schritt 4:** Präsentieren Sie Ihr Projekt zu digitalem studentischem Engagement dem*der Lehrveranstaltungsleitung und den anderen Studienkolleg*innen und bitten Sie um Feedback.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



<https://www.studentcivicengagers.eu/>

